

Norden erwartet 2019 das Bluesfieber OK 07.10.18

VERANSTALTUNG Zum Jahresauftakt des Bürgerhausprogramms kommt das Ignaz Netzer Quartett

Netzer ist wohl Deutschlands bekannteste Bluesgröße. Auch 2019 lockt ein „kulinarisches Vorprogramm“.

NORDEN/ISH – Wer auch immer über ihn schreibt, erzählt oder berichtet, reiht Superlativ an Superlativ. Für Ignaz Netzer reichen die Worte offensichtlich kaum. Der Heilbronner ist DIE Bluesstimme Deutschlands, keiner, der nicht seine internationale Klasse rühmt. Netzer und Blues – das muss eine Einheit sein. Und jetzt kommt der Mann mit seinem ebenfalls hochgelobten Quartett nach Norden. Am 19. Januar 1919 ist der Auftritt der Musiker das Highlight zum Auftakt der Kultur im Bürgerhaus.

Jedes Jahr beginnt die Bürgerstiftung mit einer Art Paukenschlag ihr Kulturprogramm. Diesmal ist es eher ein ganzer Trommelwirbel zu Ehren eines Mannes, der seit den 1970er-Jahren nachhaltig auf sich aufmerksam macht und reihenweise Fach- und Laienpublikum gleichermaßen zum Staunen bringt. Der 2015 den German Blues Award gewann, die höchste Auszeichnung hierzulande in dieser Musikrichtung.

Ignaz Netzer, 1956 im Allgäu geboren, muss den Blues verinnerlicht haben, diese Musik des 19., frühen 20. Jahrhunderts aus den Südstaaten der USA, die viele Musikstile in



Die Auftaktveranstaltung für „Kultur im Bürgerhaus“ 2019 steht: Das Ignaz Netzer-Quartett kommt. Dr. Jörg Hagena, Anke Zimmer, Ute Mehnert und Monika Gawol (v. l.) stellen die Künstler vor und wiesen auch auf die neu gestaltete Internetseite der Bürgerstiftung hin. FOTO: HARTMANN

sich vereinigt und doch eine Wissenschaft ist für sich. Und: Jeder, der sich nur annähernd mit Blues beschäftigt, hat wohl immer einen schwarzen Sänger dabei im Kopf.

„Der weißeste Schwarze von ganz Deutschland“ beschrieb deshalb eine Tageszeitung die Stimme Netzers: erdig-rauchig, raue „schwarz“ – alle Gazetten versuchen, in Worte zu fassen, was Netzer mit seiner Musik herüberbringt. Dazu ist er Gitarrist und Mundharmonikaspieler mit außergewöhnlichen Fähigkeiten,

auch hier überschlagen sich regelmäßig alle Medien mit Lobeshymnen, wie dieser Mann in der Lage ist, seinen Instrumenten nicht nur Töne zu entlocken, sondern mit ihnen gerade das für den Blues so extrem wichtige „Feeling“ herüberzubringen. „Er spielt nicht nur den Blues, er verströmt ihn förmlich“, beurteilte das „Jazz Podium“ das Können des mittlerweile 62-Jährigen.

Netzer spielte schon als 13-jähriger in seiner ersten Band, musizierte mit „Blueslegenden“ (Alexis Korner, Jack

Dupree, Louisiana Red), gab mehr als 2500 Konzerte und erhielt von der Süddeutschen Zeitung den Titel eines „Bluesmagiers“.

Nach Norden kommt Netzer in hochqualifizierter Begleitung. Gitarrist Werner Acker spielte in der Big Band des Südwestrundfunks und für Helen Schneider, Schlagzeuger Peter Schmidt arbeitete unter anderem mit Tommy Steiner, Axel Zwingenberger und Bill Ramsey zusammen. Am Bass wird Hansi Schuller dabei sein und mit dafür sorgen, dass Norden

INFOS UND KARTEN

Karten für das Ignaz Netzer Quartett am 19. Januar 2019 ab 19.30 Uhr in der Aula der Oberschule Norden gibt es über folgende Wege:

- telefonisch unter: 0151/21105147
- per Mail unter: kultur@buergerhaus-norden.de
- über die Internetseite der Bürgerstiftung: www.buergerstiftung-norden.de
- im SKN Kundenzentrum.

Im Vorverkauf kosten die Karten 25 Euro (Reihe 1 bis 20) bzw. 20 Euro (Reihe 21 bis 25).

Einlass ist ab 18.30 Uhr, vorab gibt es für 9 Euro ein kulinarisches Vorprogramm; vorbereitet vom Dock N°8 aus Norden.

zumindest für einen Abend im Bluesfieber versinkt.

Dafür trägt neben der Bürger- auch die Sparkassenstiftung bei, langjähriger Förderer der Kultur im Bürgerhaus.

Wie zum Jahresauftakt üblich, ist diese „große“ Veranstaltung in der Aula der Oberschule in Norden. Vor Beginn um 19.30 Uhr lädt erneut das Team von Dock N°8 zu einem kulinarischen Vorprogramm ein, auf dass sich auch der Magen so richtig auf die Bluesnacht einstellen kann. Einlass ist deshalb bereits ab 18.30 Uhr.